

Sicherung des aktuellen Umfangs sowie bedarfsorientierter Ausbau der Ferienangebote durch Anpassung der Sachmittel- und Personalausstattung des städtischen Anbieters von Ferienangeboten (S-II-A/F/F)

Anpassung der Aufwandsentschädigung für die Betreuung der Ferienangebote (inkl. Assistenzen) bei den freien Trägern und dem städtischen Anbieter von Ferienangeboten (Produkt 60.3.1.1/4)

Produkt 60.3.1.1 Kinder- und Jugendarbeit

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03978

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.04.2016
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag der Referentin

wie in der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.04.2016.
Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages in folgender Fassung empfohlen:

1. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit im Vortrag wird zugestimmt.
2. **Sachkosten beim städtischen Anbieter von Ferienangeboten**
Der Erhöhung des Budgets des städtischen Anbieters von Ferienangeboten zur Sicherung des aktuellen Umfangs an Ferienplätzen und für den Ausbau der Maßnahmen in Höhe von 260.000 € wird zugestimmt. Die Aufteilung der Sachmittel für den Ausbau der Maßnahmen in Höhe von 150.000 € für die Folgejahre ab 2017 wird noch mit den Trägern abgestimmt. Ebenso wird der Erhöhung der Mittel für die Aufwandsentschädigung für die Betreuung der Ferienangebote (inkl. Sicherung von Assistenzen) in Höhe von 138.787 € bei dem städtischen Anbieter von Ferienangeboten zugestimmt.
Das Sozialreferat wird beauftragt, die ab dem Jahr 2016 dauerhaft erforderlichen Mittel in Höhe von 398.787 € im Rahmen des Nachtragshaushalts 2016 sowie im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2017 zusätzlich anzumelden. Das Produktkostenbudget des Produkts 60 3.1.1 (Finanzposition 4516.602.0000.2) erhöht sich dadurch ab dem Jahr 2016 um 398.787 €. Der genannte Betrag ist

zahlungswirksam.

3. Personalstellen beim städtischen Anbieter

Dem entsprechend der aktuellen Haushaltslage angepassten Ausbau der Personalstellen im Umfang von 1,0 VZÄ S 12 und 0,5 VZÄ E 9 des städtischen Anbieters von Ferienangeboten wird zugestimmt. Damit erhöht sich das Produktkostenbudgets des Produktes 60.3.1.1 insgesamt um maximal 91.435 €. Der Betrag ist in voller Höhe zahlungswirksam.

4. Personalkosten

Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Sozialreferat die zusätzlich erforderlichen 1,5 VZÄ-Stellen ab 2016 dauerhaft einzurichten und die Stellenbesetzung in die Wege zu leiten.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die ab dem Haushaltsjahr 2016 ff. erforderlichen Haushaltsmittel entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle in Höhe von maximal 91.435 € unverzüglich bei den Ansätzen der Personalauszahlungen des Stadtjugendamtes, Angebote der Jugendhilfe beim Kostenstellenbereich 20261000 UA 4516, zusätzlich dauerhaft anzumelden.

5. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung der Stelle mit einer Beamtin bzw. einem Beamten durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand (50 % des Jahresmittelbetrags).

6. Sachkosten für die Personalstellen beim städtischen Anbieter/

Das Sozialreferat wird beauftragt, die ab 2016 dauerhaft erforderlichen zahlungswirksamen Arbeitsplatzkosten in Höhe von max. 1.200 € im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2016 sowie im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2017 budgeterhöhend zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4681.650.0000.0/4070.650.0000.9). Die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für die Ausstattung der Büroarbeitsplätze in Höhe von 4.740 € (Finanzposition 4681.935.9330.7/4070.935.9330.6) sind ebenfalls in 2016 im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans anzumelden.

7. Aufwandsentschädigung für die Betreuung der Ferienangebote

Der Erhöhung der Mittel für die Aufwandsentschädigung für die Betreuung der Ferienangebote (inkl. Sicherung von Assistenzen) bei den freien Trägern-von Ferienangeboten wird zugestimmt. Das Produktkostenbudget des Produkts 60 3.1.1 erhöht sich dadurch im Jahr 2016 um 149.634 €. Der genannte Betrag ist

zahlungswirksam (Finanzposition 4591.700.0000.2). Das Sozialreferat wird beauftragt, die ab 2016 dauerhaft erforderlichen Mittel in Höhe von 149.634 € im Rahmen des Nachtragshaushaltsplans 2016 sowie im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2017 zusätzlich anzumelden.

8. Der dargestellte Bedarf ist im Sinne von Art. 69 GO unabweisbar. Das Votum der Vollversammlung am 20.04.2016 ist die abschließende Entscheidung über die Vorlage, eine nochmalige Befassung der Vollversammlung erfolgt nicht.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober/Bürgermeister/in

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei, HA II/11
an die Stadtkämmerei, HA II/12
an das Revisionsamt
z.K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-M**

An die Frauengleichstellungsstelle

An das Sozialreferat, S-Z-F (2 x)

An das Sozialreferat, S-Z-P

An das Sozialreferat, S-Z-dIKA

An das Personal- und Organisationsreferat

An den Behindertenbeauftragten

An den Behindertenbeirat

z.K.

Am

I.A.